

Freitag, 02. Juni 2023, Werra Rundschau / Lokales

Appetit auf die Kirmes machen

Anspiel in Grebendorf am 10. Juni auf dem Festplatz

VON HARALD TRILLER



Elf der 28 aktiven Mitglieder des Vereins für Kultur- und Tradition (stehend von links): Doris Lorenz, Arne Löffler, Dominic Wickenträger, Emilia Geißfuß, Dirk Wurdinger, Luisa Gier, Jonas Schnitzer, Marcel Imm, Mattes Bebendorf. Vorne von links: Ivonne Geißfuß und Myrjam Geil.

FOTO: PRIVAT/NH

Grebendorf – Der Verein für Kultur und Tradition in Grebendorf betritt am Samstag, 10. Juni, Neuland. „Wir werden erstmals in unserer Vereinsgeschichte ein Heimatfest-Anspiel begehen und dabei die Einwohner und die hoffentlich vielen Besucher von außerhalb auf unser Heimatfest vom 8. bis 11. September einstimmen“, berichtet der Vorsitzende Marcel Imm.

Ab 14 Uhr beginnt am 10. Juni das Programm auf dem Festplatz am Ziegelweg. Aufgestellt werden am Samstag zwar mehrere kleine Zelte, aber in erster Linie strebt der Verein für Kultur und Tradition zünftige Biergartenatmosphäre an, die sich mit der musikalischen Unterstützung der heimischen Partyband Werrapower dann auch schnell entwickeln soll. „Mit Oliver, Dirk und Dieter haben wir drei Vollblutmusiker engagiert, die instrumental wie auch

gesanglich Stimmungsgaranten sind und im Rahmen ihrer Stilrichtungen außergewöhnliche Raketen zünden.“

Während die großen Gäste bei hoffentlich gutem Wetter und bei bester Laune das Bier vom Fass genießen und sich an den Grillspezialitäten stärken, wartet auf die Kinder eine Hüpfburg. Das Heimatfest-Anspiel ist nur ein Häppchen, das den Appetit auf das große Traditionsfest am zweiten September-Wochenende anregen soll. Mit einem Auge schielen die 28 aktiven Mitglieder auch schon jetzt weit nach vorne. „2025 wollen wir das 20-jährige Bestehen des Vereins für Kultur und Tradition in das Heimatfest eingliedern“, sagt der Vorsitzende.

„Für uns zählt seit Jahren die Devise ‚nach dem Fest ist vor dem Fest‘, und schon von daher treffen wir uns, fast immer komplett, alle vier Wochen, um den Gesprächsbedarf zu klären und gleichzeitig auf diesem Wege das Vereinsleben anzukurbeln.“ Auch während der Pandemie sei die Pflege der engen Kontakte ein ganz wichtiger Bestandteil gewesen, der den Zusammenhalt gezielt gefördert hatte.